

Rheinische Spiegelglas-Fabrik zu Eckamp b. Ratingen.

Gegründet: 17.11. 1889.

Zweck: Fabrikation von Spiegel-, Fensterglas und einschlägigen Produkten. Die Ges. besitzt ein zus.hängendes rund 678 000 qm grosses Fabrikgrundstück, welches mit eigenem Anschlussgeleise an Bahnhof Ratingen-West versehen ist. Von dem Grundstück sind, ca. 53 500 qm mit Fabrikgebäulichkeiten bebaut, ca. 180 000 qm dienen für sonst. Betriebszwecke, ca. 55 000 qm für Verwalt.-Gebäude, Direktions-, Beamten- u. Arb.-Wohnungen; von dem zur Zeit noch freiliegenden Gelände sind ca. 150 000 qm zum Ausziegeln an eine Ringofenziegelei verpachtet, der Rest wird landwirtschaftlich ausgenutzt. Die jetzigen Anlagen umfassen eine Schmelzhalle mit 4 Öfen, zugehörige Generatoren u. Kühlöfen, eine Fabrik für feuerfeste Produkte, eine Schleiferei mit Kesselhaus, Reparaturwerkstätten, Magazine u. Verwalt.-Gebäude, sowie Arb.-Wohnhäuser. Die Betriebskraft etc. für die Werksanlagen, ca. 5000 PS., wird z. Z. von einer elektr. Zentrale geliefert; für die Bedienung des Wagenverkehrs auf dem eigenen Anschlussgeleise sind 2 Lokomotiven vorhanden. Der Bau u. die Einricht. einer neuen Schleiferei, eines neuen Glasmagazins u. neuer Pack- u. Verladerräume, sowie der Umbau der Generatoren, Schmelz- u. Kühlöfen, Arb.-Kolonie fand 1910/12 statt; Kosten dieser Neubauten und Umänderung ca. M. 3 000 000. Arb. z. Z. etwa 500. Die Ges. ist Mitglied d. Vereins Deutscher Spiegelglasfabriken, G. m. b. H. in Cöln u. der Convention Internationale des Glaceries in Brüssel.

Kapital: M. 4 000 000 in 4000 gleichartigen Aktien (Nr. 1—4000) à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 2 500 000. Die G.-V. v. 24./1. 1891 beschloss Ausgabe einer Anleihe von M. 600 000, welche lt. G.-V. vom 10./12. 1892 in M. 600 000 Vorz.-Aktien umgeschrieben wurde, die ihrerseits durch G.-V.-B. vom 15./4. 1899 in gewöhnliche, den übrigen M. 2 500 000 vom 1./1. 1900 ab gleichber. Aktien umgewandelt sind. Die umgewandelten Aktien tragen die Nr. 2501—3100 u. sind mit folg. Aufdruck versehen: „Für diese Aktie ist gemäss dem G.-V.-B. v. 15./4. 1899 auf das Vorzugsrecht verzichtet worden.“ Die a.o. G.-V. v. 24./6. 1910 beschloss zur Modernisierung d. Anlagen Erhöhung um M. 900 000, div.-ber. für 1910 zur Hälfte, übernommen von der Rhein.-Westfäl. Disconto-Ges. etc. zu 150%, hiervon angeboten M. 775 000 den alten Aktionären v. 8.—23./8. 1911 zu 155%, einz. 25% u. das Agio bei Ausübung des Bezugsrechtes, restl. 75% waren bis spät. ult. Dez. 1910 einzuzahlen. Agio mit M. 450 000 in R.-F. Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. im April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. Dotierung von Sonderrücklagen, 4% Div., vom verbleibenden Betrage 7½% Tant. an A.-R. (ausser einem jährl. Fixum von M. 10 000), Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Grundstück, Anschlussgeleise, Gebäude u. Masch. 8 671 643, Betriebsmaterial 181 162, Glasvorräte 159 994, Kassa u. Wechsel 1883, Wertp. 328 990, vorausbez. Versch. 11 863, Bankguth. 1 090 230, Debit. 585 439. — Passiva: A.-K. 4 000 000, R.-F. 800 000, Spez.-R.-F. 310 000, Beamten- u. Arb.-Unterst.-F. 179 936 (Rükl. 20 000), Abschreib.-Kto 4 075 536, Kredit. 490 616, Div. 800 000, do. unerhob. 3910, Tant. 93 961, Vortrag 257 247. Sa. M. 11 031 207.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Steuern u. Verwalt.-Kosten 118 501, Abschreib. 374 470, Gewinn 1 171 208. — Kredit: Vortrag 249 806, Grundstück-Ertrag 7446, Zs. 37 184, Fabrikat.-Gewinn 1 369 742. Sa. M. 1 664 180.

Kurs Ende 1900—1912: 122, 91.75, 94.75, 106.25, 184, 188, 186.25, 162.50, 163.50, 179.90, 288, 288, 268%. Eingef. durch die Breslauer Disconto-Bank in Berlin im Mai 1900. Erster Kurs 5/7. 1900: 142%. Notiert in Berlin (u. Düsseldorf).

Dividenden: In den Jahren 1894—96 wurde nach Abschreib. von M. 323 829.39 ein Gesamtgewinn von M. 810 959.29 erzielt, und es gelangte nach Tilg. der Unterbilanz aus dem verteilbaren Überschuss von M. 143 485.34 nach Ablauf des Geschäftsjahres 1896 die rückst. Div. von 6% p. a. für 1893—95 auf M. 600 000 Vorz.-Aktien mit 18% zur Verteilung. — 1897—99: St.-Aktien: 10, 10, 10%; Vorz.-Aktien: 16% (hiervon 6% rückst. Div.), 10, 10%; gleichber. Aktien 1900—1912: 12, 4, 6, 6, 8, 10, 13, 13, 10, 14, 18, 18, 20%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Paul Bohne.

Prokurist: Johs. Meyer.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Geh. Justizrat Carl Springsfeld, Geh. Komm.-Rat Ad. Kirdorf, Aachen; Jules Philippot, Pol Proël, Brüssel; Paul Piedboeuf, Düsseldorf.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Bank f. Handel u. Ind., Hardy & Co. G. m. b. H.; Breslau: Fil. d. Bank f. Handel u. Ind.; Aachen, Cöln u. Düsseldorf: Rhein.-Westfäl. Disc.-Ges.; Cöln: J. H. Stein, Rhein.-Westf. Disc.-Ges.; Lüttich u. Brüssel: Crédit Général Liégeois; Gent: Banque de Gand; Charleroi: Banque de Charleroi. *

Deutsche Spiegelglas-Actien-Gesellschaft

zu **Kl. Freden**, Provinz Hannover, mit Filiale zu Grünenplan in Braunschweig.

Gegründet: 5./9. 1871.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb aller Arten von Spiegelglas u. Rohglas u. zwar sowohl gegossenes wie geblasenes, farbloses u. farbiges Glas; als Spezialitäten werden Gläser für optische Zwecke u. farbiges Spiegelgläser jeder Art hergestellt. Die Akt.-Ges. ging im Jahre 1871 aus der früher Gebr. Koch'schen Glasfabrik in Grünenplan hervor. Die Ges. betreibt